

Edelschmiede für Männerträume

Pininfarina Deutschland will wieder mitmischen – Kernkompetenz Produkt- und Prozessentwicklung

HANS JÜRGEN JÜNGLING
AUTOMOBILWOCHE, 17.5.2016

MÜNCHEN. Neue Dynamik bei der renommierten italienischen Designschmiede Pininfarina: Nach dem Einstieg des indischen IT-Spezialisten Tech Mahindra und dessen Mutter Mahindra & Mahindra blickt das seit dem plötzlichen Unfalltod von Andrea Pininfarina (2008) krisengeschüttelte Unternehmen wieder zuversichtlich in die Zukunft.

Auch in Deutschland will die traditionsreiche Firma bei wichtigen Automobilinnovationen mitmischen, wie Andreas Gosch, Geschäftsführer bei Pininfarina Deutschland, sagt.

Dazu hat sich die vor 25 Jahren in Renningen bei Stuttgart gegründete deutsche Tochter komplett neu aufgestellt. So firmiert die mpx Entwicklung GmbH nun als Pininfarina Deutschland. Sie wurde 2006 in die Gruppe übernommen. Neben ihr existiert noch die gleichnamige deutsche Holding, deren Hauptsitz von



Ferrari Sergio: Das in einer Miniserie produzierte Fahrzeug steht für die jahrzehntelange Zusammenarbeit von Pininfarina und Ferrari.

Leonberg nach München verlegt wurde.

Vom Fahrzeugdesign über das Engineering bis hin zum Prototypenbau oder der Kleinserienproduktion werden im Unternehmensverbund Komplettlösungen angeboten. Aber auch Großprojekte wie Modul- oder Gesamtfahrzeugentwicklung werden beim Unternehmen aus einer Hand umgesetzt. Kernkompetenz des deutschen Ablegers ist dabei die Produkt- und Prozessentwicklung von Fahrzeugen.

Wie Pininfarina Tradition, Kreativität und Innovation miteinander

verzahnen will, zeigt der Turiner Fahrzeugstylist regelmäßig auf dem Genfer Automobil-Salon.

Ausgezeichnete Studie

Die dort 2016 ausgezeichnete Studie H2 Speed setzt neben klassischen Rennwagen-Attributen im Le-Mans-Stil mit einer Karosserie aus Kohlefaserlaminat auf extremen Leichtbau. Der Wasserstoffantrieb verlieh der Studie ihren Namen.

Bereits 2015 wurde in Genf der Ferrari Sergio präsentiert. Das in einer Kleinstauflage von sechs Exemplaren realisierte Modell steht für die jahrzehntelange Zusammenarbeit zwischen Turin und Modena. Damit ehrte Ferrari posthum den 2012 verstorbenen Sergio Pininfarina. Der Sohn von Unternehmensgründer Battista hatte entscheidenden Anteil daran, dass die Sportwagen aus Modena die Handschrift der Turiner tragen.

Gosch, der zusammen mit Finanzchef Rocco Venneri den deutschen Pininfarina-Ableger leitet, will auch in den kommenden Jahren spürbare „Footprints“ in der Branche hinterlassen.

Zu den größten und ältesten Kunden zählt in Deutschland BMW. Auch Porsche, Daimler, Audi und Opel gehören zum Pininfarina-Portfolio. Neben dem Hauptstandort München gibt es Niederlassungen in Leonberg, Ingolstadt und Rüsselsheim mit insgesamt 400 Mitarbeitern.



H2 Speed: Bei dem Sportwagen im Le-Mans-Stil setzt Pininfarina auf eine Karosserie aus Kohlefaserlaminat und einen Wasserstoffantrieb.

Turbolader-Entwicklung vor dem Umbruch

TC tritt gegen elektrischen Verdichter an

Kreative Köpfe gesucht für den Antrieb von morgen,
für unseren neuen Standort in Nürnberg! Mehr